

Jesko Reiling

Die Genese der idealen Gesellschaft

Studien zum literarischen Werk

von Johann Jakob Bodmer (1698–1783)

De Gruyter

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1 Von der Historiographie zur Literatur	16
1.1 Bodmers patriotisches Geschichtsverständnis	16
1.2 Der Character und seine Funktionen in der Geschichtsschreibung und Sittenlehre	25
1.3 Die »ersten Triebkräfte aller gemeinen und öffentlichen Handlungen«: der National-Character	36
1.4 Der poetische Character	46
1.5 Die Poesie als ars popularis: von der Sittenkritik zum moralischen Ergötzen	63
1.6 Der natürliche Mensch als idealer Dichter und idealer Leser	80
2 Moralische Wochenschriften	88
2.1 Bodmers Ablehnung des »Theorisirens«	88
2.2 Der Traum von der idealen Gesellschaft als schäferliche Idylle	94
2.3 Die ideale Gesellschaft als Republik	103
2.4 Die Funktion der Literatur	117
3 Epen	125
3.1 <i>Der Noah</i>	125
3.1.1 Bodmers Interesse an den »Antediluvianos«	125
3.1.2 Gewalt und Aberglauben als Laster der Vor- und Nachwelt	146
3.1.3 Die Freundschaft der Noah-Familie	160
3.1.4 Vergleich der verschiedenen Ausgaben: Bearbeitungstendenzen	180
3.2 <i>Jacob und Joseph</i>	193
3.2.1 Der natürliche Mensch als Herrscherideal	193
3.2.2 Zärtlicher Vater und unschuldige Kinder: Bodmers Kinderschauspiele	201

VI

3.3 <i>Die Colombona</i>	215
3.3.1 Gute Europäer und gute Wilde	215
3.3.2 Colombo als Gründer des Reichs der Menschheit	228
4 Politische Trauerspiele	237
4.1 Die Poetik des politischen Trauerspiels: Kapitulation vor dem Zeitgeschmack oder kritische Offensive?	237
4.2 Patriotismus und Menschlichkeit in der Monarchie	258
4.3 Patriotismus und Menschlichkeit in der Republik	271
4.4 Der moralisch und politisch gute Naturzustand	281
5 Fazit	292
Literaturverzeichnis	297
Namensregister	321